

Dressurturnier in Drzonkow / Polen		Richter / -in: _____	Position: _____
KLASSE: in Polen: C international >> in Deutschland: ~ S		Dressuraufgabe-Nr. CS-3 FEI international: Junge Reiter 16-25 – Grand Prix	Gesamt: max. 430 Pkt.
Dauer (erlaubte Zeit): 6'00" Minuten		Viereck: 20 x 60 m	
Reiter: _____		Reitverein: _____	
Pferd (mind. 8-jährig): _____		Startnr.: _____	Kopfnr.: _____

Nr.		Lektionen	Punkte	Korr.	Koeffizient	Note	Bemerkungen (Bewertungskriterien bei der Notengebung)
1.	A X XC	Einreiten im versammelten Galopp. Halten. Unbeweglichkeit. Grüßen. Im versammelten Trab anreiten. Versammelter Trab.					Qualität der Gänge, des Haltens und der Übergänge. Geraderichtung. Anlehnung und Durchlässigkeit im Genick (weiche, bestimmte Parade).
2.	C MXK KA	Auf rechte Hand. Durch die ganze Bahn wechseln im starken Trab. Versammelter Trab.					Regelmäßigkeit, Elastizität, Gleichgewicht, aktive Hinterhand, Verlängerung der Tritte und deutliche Rahmenerweiterung (Raumgriff).
3.		Übergänge bei M und K.					Erhaltung von Takt, geschmeidiger Bewegungsfluss, Präzision und Geschwindigkeit bei der Ausführung der Übergänge. Veränderung von Rahmen (Antritt und Rückführung).
4.	A Zwischen D und G C	Auf die Mittellinie. 4 Traversalverschiebungen, 5 m zu jeder Seite der Mittellinie, links beginnend, rechts endend. Auf rechte Hand.			x2		Regelmäßigkeit und Qualität des Trabs, gleichmäßige Biegung, Versammlung, Gleichgewicht und geschmeidiger Bewegungsfluss, Kreuzen der Beine.
5.	CMR R	Versammelter Trab. Übergang zur Passage.					Geschmeidiger Bewegungsfluss, Schnelligkeit der Reaktion, saubere Übergänge. Selbsthaltung des Pferdes, Gleichgewicht, Geraderichtung.
6.	RI	Halbe Volte rechts in Passage (Ø 10 m).					Regelmäßigkeit, Kadenz, Versammlung, Selbsthaltung des Pferdes, Gleichgewicht, Aktivität, Elastizität des Rückens und Tritte. Korrekte Biegung auf der Volte.
7.	I	Piaffe, 8 – 10 Tritte					Regelmäßigkeit, Verlagerung des Gewichts, Selbsthaltung des Pferdes, Gleichgewicht, Aktivität, Elastizität des Rückens und Tritte. Präzise Ausführung der vorgegebenen Anzahl von Tritten in diagonaler Fußfolge.
8.	I	Übergang Passage – Piaffe – Passage.					Erhaltung von Takt, Versammlung, Selbsthaltung des Pferdes, Gleichgewicht, geschmeidiger Bewegungsfluss, Geraderichtung. Präzision und Geschwindigkeit bei der Ausführung der Übergänge.
9.	IS	Halbe Volte links in Passage (Ø 10 m).					Regelmäßigkeit, Kadenz, Versammlung, Selbsthaltung des Pferdes, Gleichgewicht, Aktivität, Elastizität des Rückens und Tritte. Korrekte Biegung auf der Volte.
10.	SP	Mitteltrab.					Regelmäßigkeit, Elastizität, aktive Hinterhand, Gleichgewicht, Verlängerung der Tritte und Rahmenerweiterung (Raumgriff). Deutliche Hervorhebung des Mitteltrabs. Übergänge.

11.	PFD	Passage.					Regelmäßigkeit , Kadenz, Versammlung, Selbsthaltung des Pferdes, Gleichgewicht, Aktivität, Elastizität des Rückens und Tritte. Übergang von der Passage zur Piaffe.
12.	D	Piaffe, 8 – 10 Tritte.					Regelmäßigkeit , Verlagerung des Gewichts, Selbsthaltung des Pferdes, Gleichgewicht, Aktivität, Elastizität des Rückens und Tritte. Präzise Ausführung der vorgegebenen Anzahl von Tritten in diagonaler Fußfolge.
13.	D	Übergang Passage – Piaffe – Passage.					Erhaltung von Takt, Versammlung, Selbsthaltung des Pferdes, Gleichgewicht, geschmeidiger Bewegungsfluss, Geraderichtung. Präzision und Geschmeidigkeit bei der Ausführung der Übergänge.
14.	DKV	Passage.					Regelmäßigkeit , Kadenz, Versammlung, Selbsthaltung des Pferdes, Gleichgewicht, Aktivität, Elastizität des Rückens und Tritte.
15.	VXR	Starker Schritt.			x2		Regelmäßigkeit (Takt), Losgelassenheit des Rückens (Dehnung), aktives Treten (Fleiß), Überfüßen (Raumgriff), Schulterfreiheit. Maultätigkeit (das Pferd folgt willig kauend dem Gebiss).
16.	RHC	Versammelter Schritt.			x2		Regelmäßigkeit (Takt), Losgelassenheit des Rückens (Dehnung), aktives Treten (Fleiß), Verkürzen der Tritte und höhere Aktion der Beine (Aufrichtung), Selbsthaltung des Pferdes.
17.	C CM	Im versammelten Galopp rechts angaloppieren Versammelter Galopp.					Präzise Ausführung und fließender Übergang (gesetztes, gerades und ruhiges Einspringen). Qualität des Galopps.
18.	MXK	Starker Galopp.					Qualität des Galopps, Schwung, Verlängerung der Galoppsprünge und Erweiterung von Rahmen (Raumgriff). Gleichgewicht, Bergauf-Tendenz, Geraderichtung.
19.	K KAFF	Versammelter Galopp und fliegender Galoppwechsel. Versammelter Galopp.					Qualität des fliegenden Galoppwechsels auf der Diagonalen. Präzision. Geschmeidigkeit der Ausführung beim Übergang (Übergang zur Versammlung).
20.	PX X	Galopptraversale nach links. Geradeaus nach I (zur Mittellinie).					Qualität des Galopps. Versammlung, Gleichgewicht, gleichmäßige Biegung, geschmeidiger Bewegungsfluss.
21.	I C	Ganze Pirouette links. Auf linke Hand.			x2		Versammlung, Selbsthaltung des Pferdes, Gleichgewicht, Größe, Stellung und Biegung. Korrekte Anzahl der Galoppsprünge (6-8). Qualität des Galopps vor der Pirouette und danach.
22.	HXF FAKV	Auf der Wechsellinie (Diagonale) 9 fliegende Wechsel zu 2 Sprüngen. Versammelter Galopp.					Korrektheit, Gleichgewicht, geschmeidiger Bewegungsfluss, Bergauf-Tendenz, Pferd beim Wechsel gerade gerichtet. Qualität des Galopps vor den Wechseln und danach. Einteilung.
23.	VX X	Galopptraversale nach rechts. Geradeaus nach I (zur Mittellinie).					Qualität des Galopps. Versammlung, Gleichgewicht, gleichmäßige Biegung, geschmeidiger Bewegungsfluss.
24.	I C	Ganze Pirouette rechts. Auf rechte Hand.			x2		Versammlung, Selbsthaltung des Pferdes, Gleichgewicht, Größe, Stellung und Biegung. Korrekte Anzahl der Galoppsprünge (6-8). Qualität des Galopps vor der Pirouette und danach.

25.	MXK	Auf der Wechsellinie (Diagonale) 15 fliegende Wechsel von Sprung zu Sprung.			x2		Korrektheit, Gleichgewicht, geschmeidiger Bewegungsfluss, Bergauf-Tendenz, Pferd beim Wechsel gerade gerichtet. Qualität des Galopps vor den Wechseln und danach. Einteilung.
26.	A DL	Auf die Mittellinie. Versammelter Trab.					Geschmeidiger Bewegungsfluss und Geraderichtung beim weichen Übergang. Qualität des Trabs.
27.	LX	Passage.			x2		Regelmäßigkeit, Kadenz, Versammlung, Selbsthaltung des Pferdes, Gleichgewicht, Aktivität, Elastizität des Rückens und Tritte. Übergang von der Passage zur Piaffe.
28.	X	Piaffe, 8 – 10 Tritte.					Regelmäßigkeit, Kadenz, Versammlung, Selbsthaltung des Pferdes, Gleichgewicht, Aktivität, Elastizität des Rückens und Tritte.
29.	X	Übergang Passage – Piaffe – Passage.			x2		Erhaltung von Takt, Versammlung, Selbsthaltung des Pferdes, Gleichgewicht, geschmeidiger Bewegungsfluss, Geraderichtung. Präzision und Geschmeidigkeit bei der Ausführung der Übergänge.
30.	XG	Passage.					Regelmäßigkeit, Kadenz, Versammlung, Selbsthaltung des Pferdes, Gleichgewicht, Aktivität, Elastizität des Rückens und Tritte.
31.	G	Halten. Unbeweglichkeit. Grüßen.					Qualität des Ganges, des Haltens und des Übergangs. Geraderichtung. Anlehnung und Durchlässigkeit im Genick (weiche, bestimmte Parade).
		Im Schritt am langen Zügel die Bahn bei A verlassen.					

Gesamtnoten:

1.	Reinheit der Gänge (Ungebundenheit und Regelmäßigkeit)				
2.	Schwung (Frische, Tendenz zur Vorwärtsbewegung, Elastizität der Bewegungen, Rückentätigkeit und -losgelassenheit, Aktivität der Hinterhand)				
3.	Gehorsam und Durchlässigkeit des Pferdes (Aufmerksamkeit und Vertrauen, Harmonie, Losgelassenheit und Leichtigkeit der Ausführung, Anlehnung und Maultätigkeit, Leichtigkeit der Vorderhand).			x2	
4.	Sitz und Einwirkung des Reiter, Korrektheit in der Anwendung der Hilfen			x2	

Wertnote:

Abzüge für Verreiten und Auslassungen: das 1. Mal 0,5 % das 2. Mal 1 % das 3. Mal Ausschluss Sonstige Fehler (2 Punkte) – laut der polnischen LPO und den FEI-Vorschriften (für internationale Reitturniere).	Gesamturteil:
---	----------------------

Endnote (Gesamtwertnote) [%]:

CS-3 – FEI-Ausgabe 2016

Veranstalter und Veranstaltungsort (Anschrift):

Unterschrift des Richters / der Richterin

Lubuski Związek Jeździecki, ZKS Drzonków, SKJ "FAVORIT" Racula

Wojewódzki Ośrodek Sportu i Rekreacji im. Zbigniewa Majewskiego
w Drzonkowie
ul. Drzonków-Olimpijska 20
66-004 Zielona Góra